

Sprechübungen VORWORT
nehmen mit wahr.

Fängen wir wieder an
neue Töne zu machen
mit der Weltgeschichte
die unsere Kindheit
noch nicht betrogen hat.

Die Geschichte spricht
so wie unsere Kindheit,
immer die Wahrheit.

Es hat sich selbst erkannt.

Die Geschichte hofft
einmal im Leben
eine neue Sprache zu finden.

leben nur unsere Biederheit
nicht auf.

23/11-13

③ Nachdruck wenig

Sitzend der Herr
wunder ^{den} vordien Falschheit
nährend auf seine Ergebnisse,
seiner höchsten Leistung.

Beobachtung:
Ruhig ^{am} strahlt seine Stirn
glühend den Wohlmut der Menschen
sternig in zertrennem Ruh
während der Menschen Schicksal

Winter ist es jetzt schon,
später als in den letzten Jahren,
Sonne ist der Mensch immerfort
~~hat~~ Sonne seiner Väter und Söhne
am

26/11-13

Man eracht man eine in der Straße
Wie unsere innerliche Wünsche
unter den Menschen gehen
freundliche Sprechern für die
Zukunft zu

vest Biederheit leben wie mehr
← ihre Doppelleben weiter wollen
Spürbar, wunderbar vergänglich -
immer sprechen sie sich selbst
zu

Und Beobachtung verstehen das
den Weg in der Zukunft
~~haben~~ habe ^{auch} schon früher gesagt.
Und nunmehr wird es eine neue
Wortmacht sein
dieser in dem ^{neuen} Frühjahre gründen.
wieder
27/11

Hinter die Mauer der Frau,
die Einziger ^{nicht im Kopf}
aufgestellt in ihrem Stau
weder und weder ^{Verständnis}

Die konnischen Kategorien
sind heute in der Grammatik
wo früher sie unbrauchbar
in göttlicher Weisheit-Verständnis

So gehen heute die Körper
wie gewöhnlichen Menschen ^{wissen}
und fragen mit Augen und Ohren ^{Ergebnis}
Kennen Sie meine Schatten?

28/11-13

(BBB) 2

(#9)
Woran du denkst
sagt der letzte Spinn
Woran ich sehe?
Himmel, Sterne,
Wegweiserschilde.

Woran du sprichst
wenn du nach der Meinung suchst
überall die Zeit ansehend:
Auch heute wird es Zeit.

Und Räume öffnen sich
Sie schlafen mit ihr
und vergessen was sie war
Heute ist es Freitag.

29/11-13

(+64)

in der lang Flammigen
steigt der Dampf empor
mit sie eine stete Ablagerung
in eine unregelmäßigen Str. welche
arricht

in Mythen
zur Erde gebunden
wie eine Wissens-Ersatz-Vorpiel
kennen wir ^{mussten} die Chef der Staat
in kürzester Vorgang gewonnen.

Heldenkata ^{mit} eine Hangelstein
diesmalich von Himmel hoch-
wie eine kimmernde Glockenengel
in der Hand eines Mannes dinsten

Wäisse Haare und schwarze
werden die Welt ab
schon ist es übigerzählt
Jahrhundertende und Tausend
hier 13 noch.

Leinwandleder -> Längentonne
oben über der -
Mitteln recht die Zeit
es wozelt die Reise
in stur eagen Überzeugen

Die Hauptstadt der Glück.
wird der Welt nicht verlassen
in reißt durch die Schlingen
Phasen
in dem Lichtspur der Welt

9/12-13

halb-
eine verfestete Kalkdecke
zwischen zwei Hänen verbleibt
und auf der einen Seite
von einer unregelmäßigen Masse
photographiert

Getrostest der Zeit noch
warte
von Glimm nach Caliche

at der blauen Linie der
Vorschiebens
ruft seine Schatten
abstrichet.

Wohnbereich der jenen
Gartenhaus
in der halbverdorbenen Stadt.
Morgens fangen wir an zu hüteln
in der Windhofen der Nacht.

6/12-19

Dann wieder leitet die Cassi
vom Anfang der Feders Tripp
luis in der feine Zementwand
die recht bis zur Apfels eigt.

in den Seiten dringt
als wäre es verewunden in besser
wie Klarabn in dem ^{Stellen} ^{entzigt}
wie Menschenmengen es und Mass
wider Trögen der unvollständigen Ding-
morahsch

Er ferret die Menschen die Hochzeit
wie Allmacht und hundert tun
Wir leben in der öde Werke
in Wahrheit ^{von} ^{dem} Mund und Mund.

7/12-13

5

Ich sah es in der Straße, bei
[Wohlfahrt in der Straße, bei]
des Lebens Unferndrücke
als hätte er Butter Käse. Er
in eine lang Stücke

Die Luft
Die Feuer hat er bündel schwarz
verbrannt es war so schwarz
Ein dicker Rauch ^{wie} ^{schwarz}
versteht er in dem ^{steht} ^{Horizont}?

Die Strahlen gehen über Menschenbein
in schwarz und weiß gelb
Die Erde liegt weiß ⁱⁿ ^{Wasser}
ist wo die Menschen ⁱⁿ ^{weidet}.

7/12-13

Ein Winterlandschaft ist mein ^{Feld}
^{mit} ^{zwischen} ^{der} ^{Staub} ^{Dinge}
die auf dem Tische ^{mit} ^{un} ^{unter} ^{steht}
(sich) braust, wie ^{dem} ^{Wasser} ^{dem} ^{Ungel}.

Und in mein Herzen brauset es
von Engelhörner Stimmen
die in dem Höhe jauchzet, es
was schmet aus vom Himmel.

Was drinnen in den Menschen lebt
versteht sich unter Träumen
wie Erde unter Donner lebt,
wie Winter unter Säumen ^{Sonnen}.

7/12-13

Wald

Die Grube blühen auf der Schwach,
so gelb, so diamantisch.

als in der Abend-Stimmung's Kern

er lebt mit dem phantasi
ankert sich so ^{Leuchte}
klar, wie ein ^{diamantisch}

Die stärkste Häuser sind so hoch
als gehen sie unter Socht
die Menschen gehen hoch
über der Häuser hohen Socht
Mond-Sichel steht am Gode.

in dieser späten Nacht aus Blei
die Farben werden bunter -
zehntausende gehen schnell vorbei.
Mond-Sichel taucht unter.

7/12-03

(10)

Der Loter zwei
und der leichte, Spucken
es kommt entweder
auf Abend-Huelein

oder es kommt
auf der Lichter grün
wo Menschheit spricht
und sich unterbricht.

So fangt auch
der technische Halm
ehe die Sonne
sich untertan.

9/12-03

(... Kamme
... Stamm)

sonst ^{das}
Es trägt ~~ein~~ Flug in mein Ohr
als ich die lange Wäsche
als schlägt die Glocke da net vor
dem Ozean ~~hin~~ stösse

Dann nehme ich knipfen in die Hand
und ~~die~~ auf dem Tisch
ein Knopf, zwei, drei ^{knöpfe} Knöpfe
an Anwendung, die Netze.

Im späten Nacht ~~die~~ ^{Gedanken} Bild
sich formt von Schere's ^{äußere}
was alle in der Nacht ^{gefild}
schlief drinnen und ~~et~~
sich löst ^{als} Nebels ^{draußen}

11/12/13
stapelt auf von Außen

Flüster
- Am-Fuchsen

nächtlichen
Um Sommer-Winter in der ~~ersten~~ Stadt
man sehne die Erde in der ~~ersten~~
um ~~schon~~ ^{Er-Nutzen} telefonieren ^{Zelle} ~~zur~~ ^{Passion} ~~Physik~~
und deshalb ^{schnell} ~~kauf~~ ^{schnell} ~~man~~ ^{schnell} ~~die~~ ^{schnell} ~~Stadt~~
schnell zu erfassen

~~Spätes~~

Als ich ausgehe in die Winter-Nacht
die Luft ist weiss von Winternächts Wärme
eine kristalline Schale um ein
durch ein ^{nächtlich} ~~einziges~~ ^{Forme} ~~Bogen~~ ^{die} ~~nächtlichen~~

Und in den Felsen leben glückliche ^{Arinden} Menschen
als ich in diese ^{Arinden} ~~Arinden~~ Welt je sich glänzen
die Schneefelder sind ^{sie} ~~weiser~~ ^{glänzen} ~~als~~ ^{glänzen} ~~die~~ ^{glänzen} ~~Wald~~
vor ^{vor} ~~unser~~ ^{vor} ~~Antlitz~~, ^{vor} ~~immer~~ ^{vor} ~~s~~
in ^{vor} ~~schwebend~~ ^{vor} ~~geh.~~
vor ^{vor} ~~unser~~ ^{vor} ~~schwebend~~ ^{vor} ~~nah.~~

12/13
vor-unser-schwebend nah

Wahrlich ist sie von gestern
entwurzelt ^{und} von alle ^{seiner} ^{alten} ^{Gelehrten}
sprechend durch ^{ihre} ^{alten} ^{Fenster}
die gehen ^{unter} in der ^{alten} ^{Strasse} ^{schreiben}.

Und als sie ihre ^{alte} ^{Freude} ^{aufbebt}
schreie ^{es} ⁱⁿ ^{dem} ^{Moment}.

Das hätte ich ^{gerne} ^{gesehen} ^{entfaltet}
Denn ^{wäre} ^{nie} ^{so} ^{glücklich}.

Und ^{weil} ^{es} ^{so} ^{vereinfacht}
und ^{alle} ^{sind} ^{die} ^{anderen} ^{selbst}
und ^{den} ^{Volk} ^{sagt} ^{das} ^{alles}
mit ^{seiner} ^{alten} ^{Freude} ^{als} ^{das} ^{alles}.

12/12-13

Überall die ^{alten} ^{Strassen} ^{aus}
füllen sich mit ^{den} ^{Menschen}
wie die ^{Wellen} ^{an} ^{der} ^{Meer}
wölft ^{über} ^{die} ^{Grenzen}.

Menschen ^{kommen} ^{von} ^{alle} ^{über}
wo ^{es} ^{geht} ⁱⁿ ^{der} ^{Strasse}.
Menschliche ^{Sprache} ^{Träume} ^{Sinn},
gehend ^{von} ^{der} ^{Freude}.

Endlich ^{kommt} ^{der} ^{alte} ^{Schluss}
in ^{der} ^{alten} ^{Kreuzung}
einen ^{mit} ^{der} ^{alten} ^{Freude}!
ohne ^{weitere} ^{Denkung}.

13/12+13

Am ich in Abendluft gehe aus & an
die Luft erheit ^{nicht dem} von alten Tagen
Die Handschuhe ^{nach} schließ ^{über} über Hand
Erinnerungen sind nicht ^{nicht so} rasch

und in die Tropfen ^{wo} kühlt ^{das Licht} das Licht
in ~~den~~ ^{kommt} Stufen die sich ^{unbewusst} umherwerfen
Das Licht ist wunderbar und alt und schön
die Nachluft ^{gibt} hebt meine ^{Neuen} ^{Tage}

Ein Fenster ^{präsen} präsent sich ^{erst} warm
und dünn ⁱⁿ in den Menschen ^{von} von ^{der} der ^{Stille} Stille
und um die Zeiten als der Meer warm
und Landschaften ^{wär} wär ^{grün} grün, ^{milde} milde
^{schön}
3/12-13

Am ich in Abendluft ausgehe an
die Luft erheitend von den alten Tagen,
die Handschuhe schließen noch über die Hand.

Das ist es auch die Ganz keine Bild
als gelle dich entlang beleg tralt
wo frühe Frühe mit Erwachen
sich dreht in der Gang
stehende goldene Kalt

In Fenster sind es dort und
vor dem ein
die Stufe Haupt der Hand
nicht reist
Dre sind der Luft größer als
Maria Saus
Um Hand ist Haupt
unbegreifbar stark

Ein Kurt zuprest die Zeit
kommt nach den Stunden
und pruft neut Schnitz ist
die gute Luft
Ein Frau die sch erst
innen hinter die Wand
Wandelt die Wand ist schön
die Wand ist schön
die Wand ist schön

Aber warum schreist du, Mensch?

Er kommt ja nie zurück
wenn ^{den 5. Sup. nicht} dies nicht überschneidbar,
den Hälfte und der Größe.

Und warum schlafst du, Mensch?
Denn glücklichere Zustand
sah den Himmel's Aeneas
die Träume und der Zustand.

In Schlafem schreist du wach,
in Webe und in Wachen.
Was war der Mensch so überall
als in den größten Sachen.

19/12-13

Das Ereignis das in un Regel ist
ist in der Dialektik das ein Sege ist.

20

In späte der Jahres
ist Dezember schon
man geht im Dunkel wahren
Straßenwandels Trotz.

Westnacht wird es nicht
dieses Jahres auch
Fuß geht auf den Türschel
himmelswandte Stramen.

Ah wie uns bezeugen
in der späte Nacht
Stimmen fröhlich die Augen
himmelswunde Tracht.

19/12-13

Pferdeklopfen gehen
mit Hirschklopfen um
in dem Dunkel schund.
geht der Klopfen um.

Körper gehen nahe
zu den Körpern um
Hirschklopfen Erache
~~tricht~~ klopfen den Körpern um.

Später wird es
Jahr für Jahr.
Wagler, Schulle, Bichter
sagen wie es wahr

1/2-13

Wir leben auf der Erde

~~Alle ist die Erde~~

(Lein) geschlossenes Paradies -
die sprechen mit Aebelden
und fragen ^{um} sich nach Ules

Wie steht es auf ^{der} Fläche
die Ober ist genannt, in -
das heilige und Schwäche
da Erde. angewandt

Wir ... ^{erlösen}
Die wandern auf die Lösung
in Mitte unter schwarze
das ~~unter~~ mit Westen der Böse
und frisst a hoch dem Haar.

1/2-13

Im Lamm, es steht in offener Verlebung

Und im tief dunklen Abend
sprahlt ^{das} Mythenwesen durch
Beschichten, Auflichten, Lachen
& ergreifend Fehlen.

Hier steht eine ^{die} Fahrwächlerin
auf [Ihre] schnelle Räder vor
mit einem Teddybär in ^{Handen} Harmonie
die hoch ist und hoch zu.

Hier steht es auch aufrecht
das Lamm, es steht ⁱⁿ offen ^{mit} ^{den} ^{Wachen}
in der Verlebung aller Beichtet
- ^{den} ^{Wachen} ^{und} ⁽ⁱⁿ⁾ ^{Abend}

12/12-13

Hier unterrichtet man
auf wiederhören, sehr,
bestellt man in der Bäckerei
Fuehlen, ^{mit} Kartoffeln, Ähren

Es ist die leichte Winternacht
man geht in Straken aus
wie das Kornellen, in den Sand
Schwarz von Kharbom.

Im Mitte Wunden, Mitte Stadt
sitzt man auf hohle Stiche
und wartet auf der Phasenbahn
und ~~_____~~ ~~_____~~
Mitteln.

12/12-13

in ^{heißer} warmer Luft
fliegen Tauben blau
als ihre Schatten
im schwarzen Kobalt
auf dem Boden ruft.

Dann fliegen hoch
die weiße Tauben auch
als ihre Schatten.
im Wundloch ist weiß
und grau und rot fängt an.

So gehen die ^{junghaus} jungen
Frauen ^{an} bei ^{Wunder} mir ^{Wunder} Seite
hin ^{gelten} aus
bis sie nach ^{Wunder} ^{Wunder}
von ^{Wunder} Seite
in der Straßenhöhe blau ^{hin}
ein.

29/12-13

der lefteren Menschen
sein gehen vor ^{Wunder} ^{Wunder} einfach -
trotz Angelynt ^{Wunder} ^{Wunder}
sind sie vor ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder}

Herbe ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder}
als ob - genau - dem ^{Wunder} ^{Wunder}
in ^{Wunder} ^{Wunder} Erde ^{Wunder} ^{Wunder}
langen ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder}

Schon wie bei - Erinnerungen -
welsch ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder}
über die ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder}
in ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder} ^{Wunder}

21/12-13

Amfeme

Wie Menschen essen & trinken -
sie saugt wie von Engeln -
die Mäuler sich heben und wackeln
es ist die stille ^{der} Melancholie

Und tragen Mesalman die Mädchen
zu schlucken wie bei der Post
so trägt er sich schlendere Mädchen
als schluckt er im west nach ost.

Damit kann die Dame noch essen
als geht sie in Straße vorbei -
ihre Mund ist von Liebe besessen,
ohne Körper ^{ist} Schwanz mit ^{er}
und ^{frei}.

21/12-13

als ich die Probe
und drück in der hohen Nacht
~~Die Dame~~ ^{die Dame} ~~die Dame~~ ^{die Dame}
ich sehe Menschen die
ein graphisches Bild, die die ^{es}
von mehr Menschen machen, an ^{de}

Die Dame hält sich ⁱⁿ ^{schwarz} ^{schwarz} ^{schwarz}
in ^{schwarz} ^{schwarz} ^{schwarz}
als ^{sie} ^{sie} ^{sie}
in ^{den} ^{den} ^{den}

Die ^{schreit} ^{schreit} ^{schreit}
als ^{schreit} ^{schreit} ^{schreit}
Die ^{sehen} ^{sehen} ^{sehen}
für hohe Pferde ^{selben} ^{selben} ^{selben}
für hohe Pferde ^{selben} ^{selben} ^{selben}
in ⁱⁿ ⁱⁿ ⁱⁿ

21/12-13

alten Wurt. Abend

zu unide schon zu schweilen
~~erweit ich jing entlang~~
~~die Straße~~ ~~denen~~ ~~Trassen~~
von sch^{sch}gig die Straße entlang.
Die Winterwände treiben
die Menschen mit besang.

Da steh ich in dem Stuhl
auf einem Hocher Holz
und wachen auf der Erde
die sich in Lüften stob

für Menschen offenbar
als wär' er ihr Zitat.

Die Engeln sind gepasert,
die Arbeit Apparat.

23/12-13

Westnachtsabend - Sonne scheint
auf den kalten Wälsen
welcher Sterne aufgezogen
in den Fenstern fließend.

Schatten spielen mit dem Licht
geometrisch wohl
Tiefe spielt mit flüchtigkeit,
Erde mit der Luft.

Auf der tiefen Winternacht^{ei}
wendet Jahren um
Erde folgt auf Erde
Sonne folgt auf Regen

24/12-13

Unter Gesellschaft strahlt die ~~Himmel~~ ^{W. in der Luft} wohl,
es riecht von schöner ^{W. in der Luft} ~~W. in der Luft~~ Luft
Wirklichkeit erhebt von Pot zu Pot
Förken unterzeichnen uns als Frucht

Von dieser Stelle sieht man also den
wan man in den ^{W. in der Luft} ~~W. in der Luft~~ ^{W. in der Luft} ~~W. in der Luft~~
für steht, er ^{W. in der Luft} ~~W. in der Luft~~ ^{W. in der Luft} ~~W. in der Luft~~
~~der~~ ^{W. in der Luft} ~~der~~ ^{W. in der Luft} ~~der~~ ^{W. in der Luft} ~~der~~
fingert ^{W. in der Luft} ~~fingert~~ ^{W. in der Luft} ~~fingert~~ ^{W. in der Luft} ~~fingert~~
hym ^{W. in der Luft} ~~hym~~ ^{W. in der Luft} ~~hym~~ ^{W. in der Luft} ~~hym~~
Bühnen ^{W. in der Luft} ~~Bühnen~~ ^{W. in der Luft} ~~Bühnen~~ ^{W. in der Luft} ~~Bühnen~~
die ^{W. in der Luft} ~~die~~ ^{W. in der Luft} ~~die~~ ^{W. in der Luft} ~~die~~
Bewegung

die Stelle wo sie angefangen hat
Bewegung ^{W. in der Luft} ~~Bewegung~~ ^{W. in der Luft} ~~Bewegung~~ ^{W. in der Luft} ~~Bewegung~~
als der ^{W. in der Luft} ~~als~~ ^{W. in der Luft} ~~als~~ ^{W. in der Luft} ~~als~~
Welt zu verstehen und ^{W. in der Luft} ~~Welt~~ ^{W. in der Luft} ~~Welt~~ ^{W. in der Luft} ~~Welt~~
zu ^{W. in der Luft} ~~zu~~ ^{W. in der Luft} ~~zu~~ ^{W. in der Luft} ~~zu~~
anfängen ^{W. in der Luft} ~~anfängen~~ ^{W. in der Luft} ~~anfängen~~ ^{W. in der Luft} ~~anfängen~~
wie ^{W. in der Luft} ~~wie~~ ^{W. in der Luft} ~~wie~~ ^{W. in der Luft} ~~wie~~
März ^{W. in der Luft} ~~März~~ ^{W. in der Luft} ~~März~~ ^{W. in der Luft} ~~März~~
würde es ^{W. in der Luft} ~~würde~~ ^{W. in der Luft} ~~würde~~ ^{W. in der Luft} ~~würde~~
März

27/12-13

^{in der Welt}
Ich geliebt und staune ^{in der Welt} ~~Ich~~ ^{in der Welt} ~~Ich~~ ^{in der Welt} ~~Ich~~
Die Stadt sich überfüllt mit ^{in der Welt} ~~Die~~ ^{in der Welt} ~~Die~~ ^{in der Welt} ~~Die~~
von ^{in der Welt} ~~von~~ ^{in der Welt} ~~von~~ ^{in der Welt} ~~von~~
Himmelglanz ^{in der Welt} ~~Himmelglanz~~ ^{in der Welt} ~~Himmelglanz~~ ^{in der Welt} ~~Himmelglanz~~
von ^{in der Welt} ~~von~~ ^{in der Welt} ~~von~~ ^{in der Welt} ~~von~~
was uns ^{in der Welt} ~~was~~ ^{in der Welt} ~~was~~ ^{in der Welt} ~~was~~
überall ^{in der Welt} ~~überall~~ ^{in der Welt} ~~überall~~ ^{in der Welt} ~~überall~~
begrenzte ^{in der Welt} ~~begrenzte~~ ^{in der Welt} ~~begrenzte~~ ^{in der Welt} ~~begrenzte~~
umde

Runde der ^{in der Welt} ~~Runde~~ ^{in der Welt} ~~Runde~~ ^{in der Welt} ~~Runde~~
Rindung, ^{in der Welt} ~~Rindung~~ ^{in der Welt} ~~Rindung~~ ^{in der Welt} ~~Rindung~~
schnelle ^{in der Welt} ~~schnelle~~ ^{in der Welt} ~~schnelle~~ ^{in der Welt} ~~schnelle~~
Zeit ^{in der Welt} ~~Zeit~~ ^{in der Welt} ~~Zeit~~ ^{in der Welt} ~~Zeit~~
die Erde hat ^{in der Welt} ~~die~~ ^{in der Welt} ~~die~~ ^{in der Welt} ~~die~~
sich selbst ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~
vorher ^{in der Welt} ~~vorher~~ ^{in der Welt} ~~vorher~~ ^{in der Welt} ~~vorher~~
erschlossen ^{in der Welt} ~~erschlossen~~ ^{in der Welt} ~~erschlossen~~ ^{in der Welt} ~~erschlossen~~
sich zu ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~
Bewegern ^{in der Welt} ~~Bewegern~~ ^{in der Welt} ~~Bewegern~~ ^{in der Welt} ~~Bewegern~~
wie ^{in der Welt} ~~wie~~ ^{in der Welt} ~~wie~~ ^{in der Welt} ~~wie~~
er ^{in der Welt} ~~er~~ ^{in der Welt} ~~er~~ ^{in der Welt} ~~er~~
in den ^{in der Welt} ~~in~~ ^{in der Welt} ~~in~~ ^{in der Welt} ~~in~~
überwunden ^{in der Welt} ~~überwunden~~ ^{in der Welt} ~~überwunden~~ ^{in der Welt} ~~überwunden~~
gossen.

^{in der Welt}
Menschlichen ^{in der Welt} ~~Menschlichen~~ ^{in der Welt} ~~Menschlichen~~ ^{in der Welt} ~~Menschlichen~~
Anwesen, ^{in der Welt} ~~Anwesen~~ ^{in der Welt} ~~Anwesen~~ ^{in der Welt} ~~Anwesen~~
Menschen ^{in der Welt} ~~Menschen~~ ^{in der Welt} ~~Menschen~~ ^{in der Welt} ~~Menschen~~
gehen ^{in der Welt} ~~gehen~~ ^{in der Welt} ~~gehen~~ ^{in der Welt} ~~gehen~~
auch ^{in der Welt} ~~auch~~ ^{in der Welt} ~~auch~~ ^{in der Welt} ~~auch~~
Die ^{in der Welt} ~~Die~~ ^{in der Welt} ~~Die~~ ^{in der Welt} ~~Die~~
Zeit ^{in der Welt} ~~Zeit~~ ^{in der Welt} ~~Zeit~~ ^{in der Welt} ~~Zeit~~
erwollt ^{in der Welt} ~~erwollt~~ ^{in der Welt} ~~erwollt~~ ^{in der Welt} ~~erwollt~~
auf ^{in der Welt} ~~auf~~ ^{in der Welt} ~~auf~~ ^{in der Welt} ~~auf~~
ihren ^{in der Welt} ~~ihren~~ ^{in der Welt} ~~ihren~~ ^{in der Welt} ~~ihren~~
Alten ^{in der Welt} ~~Alten~~ ^{in der Welt} ~~Alten~~ ^{in der Welt} ~~Alten~~
Wagen ^{in der Welt} ~~Wagen~~ ^{in der Welt} ~~Wagen~~ ^{in der Welt} ~~Wagen~~
Der ^{in der Welt} ~~Der~~ ^{in der Welt} ~~Der~~ ^{in der Welt} ~~Der~~
Himmel ^{in der Welt} ~~Himmel~~ ^{in der Welt} ~~Himmel~~ ^{in der Welt} ~~Himmel~~
überfüllt ^{in der Welt} ~~überfüllt~~ ^{in der Welt} ~~überfüllt~~ ^{in der Welt} ~~überfüllt~~
sich ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~
mit ^{in der Welt} ~~mit~~ ^{in der Welt} ~~mit~~ ^{in der Welt} ~~mit~~
dem ^{in der Welt} ~~dem~~ ^{in der Welt} ~~dem~~ ^{in der Welt} ~~dem~~
Rosen ^{in der Welt} ~~Rosen~~ ^{in der Welt} ~~Rosen~~ ^{in der Welt} ~~Rosen~~
an ^{in der Welt} ~~an~~ ^{in der Welt} ~~an~~ ^{in der Welt} ~~an~~
Die ^{in der Welt} ~~Die~~ ^{in der Welt} ~~Die~~ ^{in der Welt} ~~Die~~
Erde ^{in der Welt} ~~Erde~~ ^{in der Welt} ~~Erde~~ ^{in der Welt} ~~Erde~~
wieder ^{in der Welt} ~~wieder~~ ^{in der Welt} ~~wieder~~ ^{in der Welt} ~~wieder~~
kennt ^{in der Welt} ~~kennt~~ ^{in der Welt} ~~kennt~~ ^{in der Welt} ~~kennt~~
sich ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~ ^{in der Welt} ~~sich~~
in ^{in der Welt} ~~in~~ ^{in der Welt} ~~in~~ ^{in der Welt} ~~in~~
den ^{in der Welt} ~~den~~ ^{in der Welt} ~~den~~ ^{in der Welt} ~~den~~
Klagen.

28/12-13

Beate dich, es ist schon ^{weder} spät.
Der Tag ist schon am Ende, erst Abend.
und Tag und Nacht zusammenschließt uns zu Zeit
den Zeit ^{zu} ^{macht} erschwarzt und weder ^{holt} ^{macht} ist ab end.
Duett

Erkenne dich, weil es ist noch am Tage.
Die Nacht erhebt uns Menschen durch die Gott
Und weil es ^{Herbst} Winter ist und du bist schon in Lage
die Menschheit zu erkennen durch das Brot

erinnere dich du siehst nun was ist gleich.
Die Menschen leben ^{dich} ^{ist} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt} ^{mit} ^{den} ^{anderen} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt}
Vor Menschentörper ^{Seele} ist vielleicht ganz weis
jedoch ist sie die Erlöse von der Welt

28/12-13

unter dicken Brillen

von den Brillen

Der Jugend kommt
wie 13 Jahre alt
wider) Winter erfährt
gelung schöne Frauen wie Salz

vorbei in dem Herbst
wie Oubli und Wand
In Wunden Sie Heret
wie schnell es verschwand

wenn Dunkel des Lebens
zu Liebe vertraut
wegung in dem ^{Schwelstunden} Seelen
für ^{die} wirke, meine Braut.

29/12-13

Manchmal ist es überflüssig
in der Menschen Leben
wie das Licht (Hauptgehirn) ist
in der Augen Stäben.

Wissen wir was Leben ist
aller Dinge Erscheinung?
Wissen wir von Wasser ist
kann man mit die Erinnerung ^{ist} ^{Sachen}
Mischung?

Leben ist ein frohen Loch
unter ^{weisen} ~~dessen~~ ^{Hotz} ~~Kreuzung~~
Zeit vergeht und ewig doch
ist der Trübener Dichtung.

30/12 - 13

Die Menschen sind erwandelt und wie
als sie erwandelt Lichtwellen schickten
und laute wie die Luft ^{mit der Frage} ~~gibt~~
als wir ein anderes Leben ^{unterschreit}
(ist od' nicht)

In diese ferns Nähe ist der Tag
derselbe als es war in ferns Zeit
Man Leben ist ein großer Wohlbehag
Ich lebe hoch und fern und gut und weit.

So ist mein Leben auch dein Leben schon
am mindesten in kleinen Testes Licht
Ich schreibe wie von Anfang, wie von Ton,
mein Leben wie ich schreibe ein Gedicht.

30/12 - 13

Die Sonne ^{steht} ~~ist~~ heute fast nicht
über dem Horizont

Die Welt ^{fühlt} sich so warm
Man sucht ein geöffnetes Restaurant
wo man sich nieder lassen kann, Fußboden
[mit Bier und Brot]

Es ist in dem ^{den} ~~den~~ ^{Altsichtern} ~~den~~
durch das ^{strahlende} ~~strahlende~~ ^{Wandel} ~~Wandel
schmilzt ^{schmilzt}~~

als sie sich bewegen mit
der Sonne ^{über} ~~über~~ ^{über}
und jeden Augenblick
wohl messen

Im Haar ist ^{und} ~~ist~~ ^{und} ~~ist~~ ^{und} ~~ist~~
als ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~
Sie sehen durch das viel Licht und Wärme
Das neue Jahr wird ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~ ^{ist} ~~ist~~
strahlend

2 auch (40)

1/1 - 14

die
Hochgeklübt sehen sie fast
die das letzte Jahr anstehend waren
Die Luft ist durch so dünn, fast
ganz besetzt
und Menschen drängen um in diese Schwärme

Das ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~ ^{den} ~~den~~
ganz wie die ~~Ausdrücke~~ ^{die} ~~selbst~~ ^{selbst} ~~selbst~~ ^{selbst}
beruht von ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~
fast eine Entdeckung, fast ein Werk,
fast ein Programm der Weltstreber.

Das ^g ~~g~~ ^g ~~g~~ ^g ~~g~~
in ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~ ^{der} ~~der~~
wie ein Skulptor der seine Marmor
schleifen ^g ~~g~~ ^g ~~g~~ ^g ~~g~~
wie ein Schraabmesser in heißen Kupf.

Man wartet dann, daß noch 2 zusehen kommen
Sonst wird das alle in sich selbst
geliebt.

1/1 - 14

^{ich's du}
Belust du mich an, wie ich sehe?
Die Welt ist nicht fern von hier
Wir sprechen, wir leben, wir stehen
wir fühlen die ^(auch) Dämonen emporen.

Und fühlen diese Menschen sich einsam
dann kriechen sie gern von dem Tisch
um ^{Sicherheit} ~~Sicherheit~~ des Errens nachhins
zu ersetzen mit ^{denklicher} ~~denklicher~~ Maß.

^{gehen sie ernde}
Bei Halbzeit wie gehen sie zur Erde
zu werden das nicht ist vorbei
zu werden sich selbst mit der Wende
zu sein es in alle ihre Seins.

3/1-14

(5N08) ... Löffel um

~~Glaubhaft~~ ^{er} Ist es möglich?
Ich bin derselbe Kerl
Und doch, ich denke kirchlich
und spreche ^{von} von dem E!
~~stark in Welt an~~

^{wichtig}
Man kann's nicht eilen, (wunderlich)
kann's nicht ^{ganz} ~~ganz~~ verstehen
Man will Erwartung heilen
und kann's darunter sehen. (stehen)

Man lebt wie eine Taube
die unter Fenster sitzt
und wartet auf dem Glauco
wie Landschaften auf Blüt.

3-9/1-14

hinter dem Mann, der grau
das ~~Ergebnis~~
aufgestellt ~ zu starkes

← (P56)

(45)

Es blüht rot & blüht grün ^{erleuchtet}
~~Es~~ in blauen feldern Straße
Die alte Jungfrau ^{lächelt} ~~lächelt~~ wie die alte Wien
als die Erinnerung ^{und die} ~~ist~~ Klasse.

Spiegel in biegen Lichter ab,
wie die Notizen ^{sich} ~~sich~~ öffnet
und die Gedanken auf das Weiße ~~schreibt~~
mit schwarzen ^{Spitzen} ~~Spitzen~~ ^{tröpfeln} ~~tröpfeln~~.

Die Seelen sollte warten, doch,
bis ^{sie} ~~sie~~ sich selbst ~~versteht~~
wie Menschen grün und Menschen rot
bevor (die) Welt (noch) weiter geht.
sie

7/1-14

Man sieht es auf der Stimmung
wie sie sich selber sehen
Man hört den Farben ~~Chöre~~
die Lichtsäule stehen.

Man fühlt es auf den Grünen
wie sie dort selber liegen
wie Schwingen auf Büchern
die Zeit und Stelle schreiben.

Man denkt, es ist dasselbe
wie ich auch selber denkt.
Man denkt, es wie die Gelbe
die Arme Freunde schenkt.

5/1-14

Bewegen sich die Lichter
gläubt man es ist die Zeit
zu weiter gehen wie (ein) Dreck
die Gläubt an Gerechtigkeit. ^{und} ⁱⁿ ^{Kindheit}

Doch Reflexionen waren es
die in dem ^{und} ^{steht} ^{und}
die werfen Wunderbares
erstannend wie ein Kind.

Die blaue Farbe sagt es
Er sagt er auf Pappe:
Du lebst und webst und wagst es
zu gehen wie Reier.

(ist heute das) Grammatik der Reier
's ist göttlicher ^{und} ^{Verständnis} ^{Gleich.}

's ist göttlich der ^{und} ^{Verständnis} ^{Gleich.}
göttlicher

(28)

Und Dunkelheit ^{ist} ^{gehende} ^{die} ^{köpfe} ^{slin}
wenn ^{Tag} ^{schon} ^{nicht} ^{gesehen}
und Dunkelheit ^{ist} ^{und} ^{die} ^{Wörter} ^{hin}
die ^{sprechen} ^{von} ^{fiel} ^{bis} ^{schon}
göttliche Macht.

Und ^{Cony} ^{zum} ^{schneidende} ^{die} ^{Menschen}
und ^{halten} ^{einander} ⁱⁿ ^{der} ^{Hand}
für ^{stehe} ^{ich} ^{bei} ^{den} ^{Erzelen}
die ^{wacht} ⁱⁿ ^{der} ^{Hand}
gläubt, er ist ein

(ich gläubt, er ^{ist} ^{ein} ^{Kirche}
mit ^{Hand} ^{von} ^{grünen} ^{Blasse}
Die ^{Menschen} ^{küßen} ⁱⁿ ^{der} ^{Hand}
Der ^{dunkle} ^{Wort} ^{ist} ^{Reier}
ein

51. - 19

Liebesgessen
So ^{gehen} ^{nach} ^{die} ^{Hand}
und ^{fragen} ^{mit} ^{Angen} ^{und} ^{Hand}
150 gessen.

(29)

"In der gedanklichen Welt"
vermutet er in Pötte
über dem menschlichen Peltz
schillernde Sittlichkeit.

Lang von der ^{die} ferne
Zeit,
länger als je
er man er, volisch und bräut
weiterperspektive.

Schlafen mit Wohl in der Zeit
schlafen wir's aus. -

Träume und kienische Welt,
Denkungen Erases.

6/1-19

Wie gewöhnliche Menschen es hatten
kennen sie meine Schatten.

50

oftmals
Man schaut sich ungewohnt nach dem Platz
oft ^{und} man seit Jahre frequenter. ^{schwarz}
eine Kreuzung von zweier Phasen. ^{Tab}
wenn das Bringen sich grau schattete

ertrügel wo ein Stück sich Hochgeschwindigkeit
ein Hund sich weicht das Gehen
Warme verschüttet ^{es} wie sich ^{von} ^{des} wie ^{trug} -
wie ^{als} man die schimmernden ^{querwärts} sehen?
~~als ob man~~

^{zu} das ^{man} ^{es}
Er schloss sich mit mir, wie mehr sich
wegen ^{des} Erinnerung ^(siehe) wieder-erscheinen
als ob er abgelehnt wurde in der ^{Wahl}
^{was} ^{das} ^{mit} ^{aller} ^{Zeiten} ⁱⁿ ^{wieder} ^{erstehen}.

6/1-19

im heutigen ^{ist} ^{ein} ^{Kant}
st ^{ab} ^{gestanden}.
Mein Ursprung ^{hat} ^{hier} ^{gebildet}.
Zwei Wochen ⁱⁿ ^{einem} ^{aus} ^{fernem} ^{Land}.
schwarz

Als wir die Menschen ^(folgten)
um ^{ihren} Platz zu sehen
ging ich ^{über diese} ~~das~~ ^{Grünen} ~~Kanäle~~
ein Brückchen zu durchqueren.

Er sagt, es ist den ^{Geistes}
das alle Menschen ^{schlecht}
Wir leben unter ^{starkem} ^{groß}
verdichtete Wälderbesten

Dann kamen andre Menschen zu
ein Bettler ^{mit} ^{noch} ^{Wetter} ^{Geld}.
Ich schreie, es ist ein andres. Du
die lebt in dieser Welt.

Mein Ursprungland hat mich gelandet
sine ^{aus} ^{der} ^{Welt} ^{trif} ^{gerade} ^{6/1-19}

Es folgte mit ~~uns~~ die Menschen
ein Plätzchen ^{hoch} ^{über} ^{den} ^{Ästen}
Ich ging über die ^{Grünen}
ein Brückchen ^{(zu} ^{durch} ^{den} ^{Ästen}

Die Dame ^{ist} ^{ein} ^{Fräulein}
die ganz schön ^{ist} ^{und} ^{schaut}
Sie trägt ein ^{rotes} ^{Hut} ^{mit} ^{ein} ^{groß}
ihm ^{vor} ^{schon} ^{auf} ^{Brücken} ⁻ ^{Ästen}.

Wie ⁱⁿ ^{der} ^{Luft}
wo große Katedrale schweben
ihnen ⁱⁿ ^{den} ^{Ästen} ^{und} ^{den} ^{Tulpen} ^{Ästen}
bis ^{ich} ^{mehr} ^{meinen} ^{Tief} ^{und} ^{haben} ^{er}

den andren-seitige ^{Bürger} ^{steht} ⁱⁿ ^{den} ^{Ästen}
Er ist ^{nach} ^{im} ^{Winter} ^{und} ^{er}
Ich gehe unter große ^{Mensch} ⁻ ^{Ästen}
und atme in die Luft ^{des} ^{Blau}.
wilde -

7/1-19

Wunder, ^{keine} ^{Schnee}
in der Luft. Ich gelie.

Und wie ^{schlecht} ^{er} ⁱⁿ ^{den} ^{schlecht} ^{truss}
er ist in ^{Wetter} ^{schlecht} ^{und} ⁱⁿ ^{Wetter} ^{schlecht} ^{Schnee} ^{Schnee} ^{Schnee}.

Dunkelheit übergrast die Stadt,
(wie) Schnee in dunkler Weltnacht.
(und) ~~Wohin~~ kam ich auf dem Platz
wo ~~letztlich~~ ich ^{schon} versprach es.

(Das) Jahr bewegt sich dunkel-schwer -
(Es) klopft auch selbst an ^{schon} ~~ihren~~
Muschel spielt in dem Abend, sehr
wird ^{gehört} ~~gehört~~ ^{selbst} ~~zu~~ nennen
schön.

was der Lüfte Masse ist: -
alles ist aus Liebe.
& alle weiß was Gasse ist,
& was Musik und Trübe.

7/1-14

He übernachtet sie, die Nacht,
der stillen Rücken & die Mächts
ihren
überwacht.

(Die) junge Frauen
packen es an
Kleider bauen
leben warm

Winter treibt in
in Straßen lange
Mädchen webt und
(und) ist nicht bang

Halbe Fräulein
besteht schon. ~~ist~~ ~~schon~~
Mond und Trän sein
ist dein Lohn. ~~ist~~ ~~Lohn~~

7/1-14

Die Sache knüpft.
Der Abend schenkt.

(55)

Das Ferarthe steht offen
Die Kläden sind bunt
Er raucht von den Stoffen
der Wissenschaft, und

Wir können die Welte
die immer um leben
Wir machen sie gelten
als Körper sich leben.

Vereinigung ist es (Erinnerung)
die macht uns gesund
Wir leben und wissen es:
Die Welt ist ja rund!

9/1 - 14
wäre
wie TV Buchstaben nie mehr
spüren sind, mundlos, vergänglichkeitschwer.
vergänglichkeitschwer.

Und unsere Buchstaben sind mehr
als wunderbare spürbare vergänglichkeitschwer.

Die hohe Kirchenfassade
ist außer Dimensionen
Sie hat ihre eigene Wade
für die Lamm-Visionen.

Sie
Es steht wie die Attäre
in schwerem Regen dicht
in ihrem heiligen Sphäre
unter himmlischer Sicht.

Sogels und hochwürdig ist es
mit seinem sanften Tonke
wo heiligen Menschen ^{wie wissen} ^{wissen} ^{wissen}
steht er in ewigen Ruhe.
sich

9/1 - 14
Unsere Doppelläden leben zu wollen
sprechen sie immer mit selbst zu
In ihre Doppelläden ~~ist~~ "Was selbst da?"

So langsam scheint der Mensch
er hat seine Seele verändert
bis ^{zu} ^{den} ^{letzten} ^{Trennen}
des Abendlandes Landschaft ⁱⁿ ^{wendet} ^{gerichtet}.

^{wird} ^{zu} ^{den} ^{Loosen}
wird, zum Übermaß bestimmt.
Halte Maß! Das ist das Alles
wenn Sonnenlicht in Schatten rinkt
und alles nicht in der Richtung des Schalles.

Die Wissenschaft versteht sich
Die Menschen dämmen spurend
von ihnen eigenen Abendlicht
worüber sie sich wälzen, schwarzeltern.

10/-19

Und Gedichte verstehen
Das habe ich auch früher gesagt

Und die Gedichte zu verstehen
Das habe ich gesagt, gesehen.

selbst

¹⁸⁷⁴ was in der Welt
Noch ist es was zu ändern
~~so wie dort~~
eine konstante Tür
eine Treppe und erschaffen sich
^{sich} ^{schon} ^{schon} ^{schon}
Plan über im Fenster führt.

Eben ist Staßmann ¹⁰⁶ / g/b
und ein menschliche Mensch. Mann
Warum verstehen ^{das} ^{alle} ^{Sie} ^{nicht} ?
Ist ^{er} ^{im} ^{all} ^{polit} ^{am} ^{Rand} ?

Landes-

Italien ist über die Grenze
und Menschen sind ordentlich auch.
Man sieht in die Visionen ~~der~~ Menschen
die Leben für einander Brauch.

Das Negativ in der Zukunft ist
in neuen Frühjahrs spirituelles First 10/-19

(2) was → 2/

Abhängig ist in der Zukunft
mehr in neuen Frühjahrs spirituellen.

Im hohen Himmel steigt ein ^{Zeit} Zeit
ein volleres, Buchstabes Schneeflocke
das ^{solange} unterhalb des Himmels Teil
in Abendlicht und Himmelsglück.

So untergehen wir lange Straßen
zwischen althistorischen Fassaden -
Wie braun sind diese Holzmaße ^{Scheitel}
des Tafels unter meinem Schreiben!

^{das Bruchlein}
Zu Ende ist die Woche schon
wie ein Gedicht zu Ende zieht.
Am Himmel steigt der neue Mond
die man über die Kerker nicht.

^{Wahr}
S. 576 ab hundert Jahren ist es schon
und schon ist seine Vaters Form und Sohn.

10/1 - 17

#118

+ 1/3, 2/4, 5/7, 9/8 ...

(14) (+165 lines) ≈ (1283)

Ich suche meine Mutter unter Waisen -
so sprach er in meine voriges Leben
da dachte ich Jungen, ich Golden,
über die junge Frauen, fünf ^{und} 'ere

Ich bin ^{mit} eine Stromgeräten von Zirkeln
die sprechen ^{stille} meine Gedanken zu verstehen
Ich wäre schon seit alter Zeit geraten
das eine und das andere zu erwähnen.

Doch ab mein Leben schreitet fort, ich bin allein
und lebe für die Schwärze der Gedichte
Und dann verstehe ich, ich werde langsam klein
und meine Worte wird umgewandelt in Gesicht.
^{beobachtet.}

11/1 - 14

drinnen ist sehr weiß und hoch
Sohn ist der Mensch ^{schon} noch

4 → 163

Dann wahrhaft ^{es} meine Körperheit
der Starker Unternehmung (f-en) 11
als Tag sich in der Wildheit
der graues Lichtes Heilung (f-en) 20

verwandelt im Mysterium:
Man geht mit wüchsen Schritze ~~st~~
und fühlt es wie ~~Blumensinn~~ 21
der grammatischen Mitte. 22

Dann ruht es sich, ^{man} meine Körperheit,
in großem Glanzensinn 23
wie Sonnenlicht strahlt auf die Welt
und Träume auf dem Kissen. 24

19/1-14

Wir sitzen in demselben Zug
der Richtung in Cafe.
Aber grüßen sie von demselben Zug 25
den Dichtung in Cafe. (Daf?) 26
für

Dann stehen sie auf für gehen
in Draußenwelt und Luft.
Ich blühe ^{ich} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt} zu sehen. 27
und riechen von der Luft. 28
in

Schon werde ich auch mich haben
zu ^{sehen} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt} ^{leben}
Dann kann zwei ^{Wörter} ^{leben} ^{zu}
zu zählen mit ^{Worten} ^{leben}. 29
30

19/1-14

zwei Frauenleben

wissen

Man löst das Zucker in der Tasse
und rührt den Löffel um
und löst das Zucker im Kaffee

43

wissen

44

großer Spinn

Rubin

und rührt den Löffel um

Man löst das Zucker in den Tee
und rührt den Löffel um
und löst das Zucker im ^{Wasser} Caffee 43
Wasser 44

großer Sinn
Ruhm

Und rührt den Löffel um

Wenn Liebe werden nicht
gegenwärtig
dann wünschte ich sie alle
ohne Schluss.

Vorwort

Sprechübungen

nehmen wir wahr.

Fangen wir wieder an
neue Termine zu machen
mit der Weltgeschichte
die unsere Kindheit
nicht bezogen hat.

Die Geschichte spricht,
so wie unsere Kindheit,
sammeln die Wahrheit.
Sie hat sich selbst erkannt.

Die Geschichte hofft
einmal im Leben
eine neue Sprache zu finden.

Leben wir unsere Kindheit nicht auf.

27/11-2013

(1)
Das Leben unseres Lebens geht zurück
zur Ursprung über dem Ursprung unserer Zeit,
ist in der Tiefen der Tiefen gestrichelt
den in dem Müllbehälter aufgeschichtet weist.

Da steht es ^{da} ~~wird~~ zusammen mit dem Satz
womit der Trümmel unseres Lebens sich gestaltet
das Haus der Zeit zerrissen in Gestalt
^{mit} ~~mir~~ wieder auf dem Scheitel ^{zu} ~~er~~ stehen.

Trümmern
In diesen Trümmern wandeln wir herum
und schauen den Eins in den Ander ^{zu} ~~ein~~ ~~geschwehen~~
Das alles handelt Zeit, die keine Turn
sie mit ⁱⁿ ~~in~~ ~~Einigkeit~~ ~~wieder~~ ~~auferschweben~~
~~wenden~~ ~~aufschweben~~

Ich suche meine Mutter unter Waisen.
Sie dachte an den Jungen und den Ärtlichen
Da sprach ich meine Mutter unter Waisen
und fand sie unter Jungen unter den
Geseh. 5/12-13

~~Suche~~
Und ~~suchte~~ ^{suchte} ich meine Mutter unter Waisen,
sie dachte an den Jungen und den Ärtlichen.

(4)
Ein halbvergeessene Katedrale mit ihrem Turm verziert
hat sich vermischen zwei Händel verbleibt
und wird unter in Abhänger auf der nicht Seite phantasie
von einer ungelesenen Dame ^{vergl. sich} schon echt deckt.

Besteht die Zeit noch weiter in dem Tag
von Gähnen (und) noch Gähne ^{erstreckt} im Zurück
als) das klare Licht der Vorsicht der Belang
Wort senkt die Schwellen Winkel besteht zurück
Wort

Wohl mehende die hohe Gassenhäuser mit Altan
in der Stadt von halbverderbte Condition ^{Landl. Uoc.}
Morgen früh fängst du mit an die neue Welt von Griffen
in dem Wunderschönen Hafen der Nacht.

Die sprechen ^{stern} statt meine Gedanken zu verteilung
das eine und das andere zu erwähnen.

(7)
Dann leitet die Lease und Kante
vom Anfang der Feders Tippe Wunde
bis ferne Zementen Parasit
die reicht bis zu Gipfels Gipf.

als wir es verschwinden in der Nacht
wie Klaviers in die Seiten dringt
wie Menschenmengen und Maß
verlieren vor bedeut die Zeit.

Er fängt die Menschen die Hochzeit
wie Weisheit und Inseln es tun.
Wir leben auf der öde Wüste (Größe)
in Wahrheit von Hand und Mund.

Doch ah mein Leben fortschreitet allein
versteh' ich es: Ich werde langsam Wahr.

totklamm in die Seiten dringt

6

Ich sah es in der Straße, bei
den beseren Unterdrücken
als hält es Butter, Käse, Eier
in einer langen Phiole.

Die Fener hat's entzündet schwer,
verbrannt es bis ins Schwarze,
Ein dicker Rand verließ es, sehr
versteckt in Tobz und Havel.

Die Straßen gehen wie Menschenlein
in schwarz und weiß gebleidet,
Die Erdenkugel wald es: Wein
ist wo die Menschheit waldet.

Ich lebe für die Schönheit der Gedichte
mein Schwärzen
und meine Wort wird verwandelt in Geschichte
(und meine Wort sich verwandeln — o —)

Flur

Die Wintlandtschaft ist mein Feld
zwischen der Standle Dinge
die auf dem Tische aufgestellt
braust wie der Wechs dem Dinge,

Fast in meinen Herzen brauset es
von Engelschören Stimmen
die in dem Höhe janchset es
was scheint wie aus den Himmeln.

Was drinnen in den Menschen lebt
versteht sich unter Träumen:
wie Erde unter Donner beb't,
wie Winter unter Sommer.

Als man geheim sein Hinteleben plant,
man denkt: Es ist im Traum ghandt.
geheim

Da steht der Markt so offen
in seiner Majestät
ein übermütiges Hoffen,
Zufall allzu spät.

Da in der frühen Nacht
stehet zerstreute Lichte,
ein Bleibliches als Mensch-Bedacht,
Türkis wie in Gedichte.

Hier sind die Lieblinge versteckt
hinter den schmalen Türen
und hohe Treppen menschenleert
sind Paradoxes Lyren.

Es ist so in den dunklen Nachtstunden -
dann lebt man es geschwehrt in den Stunden.
die Stunden

9
Manchmal denkt, sagt die heisse Stimme
wessen ich sehe, auf welchem Brücke (abwärts)
Da sind es Himmel, Sterne, hohe Himmel,
ein Schwan, ein Wagnis, Wegwischschilde. (10)

Manchmal du sprichst in deinem Sprechstunde
wenn du nach Meinung suchst zu zweit
überall die Zeit anschauend, die Stunde
auch heute wird es wieder die Zeit.

Und Räume öffnen sich wieder und wieder
sie schlafen mit einander in Kefen Naben,
vergessen was müßten sie schauen und Geden,
Heute ist 4 Freitag mit Stundenmaler.

Und viererlei wie ^{es ist} ^{den} ^{im} ^{den} ^{Händen}
flüstert ein Schlicht in schlammende Schelle -
er den

Die Lichter blitzen auf der Straße
so gelb, so diamantklar,
als in der Abendstimmung. Ruhe
es senkt sich st umher

Die Städte Häuser sind so hoch,
die Menschen gehen hoch.
Über den Häusern nahen hoch
Mond-Sichel steht im Gold.

In dieser spätes Nacht aus Blei
die Farben werden bunter.
Jahrtausende gehen schnell vorbei,
Mond-Sichel taucht unter.

Es ist ^{das} die Dunkelheit von einer Kamera
mit einer Tagelichts-Brille.

Der Roter zwei
und der Lichter Spindeln -
es kommt entweder
auf Abend-Huckeln

oder es kommt
auf der Lichter Grün
wo Menschheit spricht
und sich untertut (~~-buntes~~).

So tanzt auch
der technische Halm
als die Sonne
sich untertan.

Und die Illusionen
sind Haus-Funktionen.

(12) da Fliegchen

Es summt die Fliege in mein' Ohr
als ich die lange Lössche
als schlägt die Glocke die sich vor
den Ozeanen stöße stüese.

Dann nehmi ich Kröpfchen in die Hand
und leg' es auf dem Tische -
ein Kröpf, zwei, drei, bis letzte Rand
zur Anwendung in Nische.

In späte Nacht Gedanken Bild (-e)
sich stapelt auf von Außen ^{anssen}
bis aller in der Nacht Gefild' (-e)
sich löst als Nebel draußen.

Und jene die mir leben gern,
die leben wieder weit und fern.

(13)

in Sommer-Hitze in der südlicheren Stadt
man geht um einer Ecke in der Gasse
um einen Telefonen-Zelle zu erfassen (blatt?)
und deshalb läuft man schneller in der Straße
durch die

Und als ich gehe in den [druckten] Winkel-Abend aus
die Luft is naß von [denen] Westwachts-Wonne
und eisige Kristallen schauen mir an daraus
durch Einzigkeit ⁱⁿ Bogen (den) südlicheren Sonne.

Und in den Feinsten leben südlicheren Menschen
als ich in dieser Uhrwelt ^{schon} ~~schon~~
[Die] Schneeflocken waren ^{schon} weißer und sie glänzten
vor unsern Antlitz, vor-uns-schwebend sich und rein.

Wie muth überwachten und ganz überfüllten Augen
die Farben ihre Morgenlicht einstrahlen.

Wahrlich wie ist von dem ^{Tage} ~~gelassen~~,
nicht erinnern von alten ^{Teilen aus} Geschichten
^{die} ^{Sprachen} ^{die} ^{mehr} ^{selbige} ^{straßen-} ^{fenstern}
die gehen unter Straße-Fichten
straßen

Und als sie ihren wackligen Hut aufsetzt
ich sehe ~~zu~~ ^{den} in selbigen Moment:
Das hätte ich auch geliebt ^{selber} ^{zu} gehen ^{bedeckt}
Dann wären wir ^{ausgedient} ^(ausgedient) ausgeblutet.

Und heute ist ^(schon) alles so gründlich vereinfacht
und alles die anderen selbst
und New York aussieht er. bitte gebe acht
wir sehen ^(den) ^{alles} ^{als} ^{du} ^{gelbst}.

Die Welt ^{erwartet} ^{ihre} ^{Vorwärts-Gang,}
[und] verwandelt ^{sich} ^{selbst} ⁱⁿ ^{ihre} ^{Morgensonne.}

25
Überall die Straßen leer
füllen sich mit Menschen
wie die Wellen in der Meer
^{unser} ^{wälzt} ^{sich} ^{bis} ^{zu} ^{den} ^{Ufern} ^(wollen)

Menschen kommen von allen Ven
wo ich geh' in Straße
Menschen-Sprechen, -Träumen, -Sehen,
gehend was sie fraßen.

Endlich kommt der Straße Schluss
in der Straßen-Kreuzung. -
sagen wir es: Gute Putzsch!
ohne weitere Deutung.

Allen ist ein großes Orchester
da liest, da ruht, da kocht, da fröhlich.

(16)

Als ich in Abendluft gehe aus wand an
die Luft erzählt mich von den alten Tagen
wie Handschuhe schleßen über die weiche Hand
Erinnerungen sind nicht mehr so wege.

und in den Tropfenbüchsen steht das helle Licht
in Stufen die sich langsam unterwerfen.
Das Licht ist wunderschön und alt und dicht
Die Nachtluft ruht meine Tengel Nerven.

Ein Fenster präsentiert sich - es ist warm
und drinnen sitzen Menschen um die Stühle
und von die Zeiten wann der Mensch von dem
und Landschaften ^{wech} grün, schön, mild.

Der Klang ist hölzern von gelbem Obo
und Klarinetten aus der Kolosse.

(17)

Das ist es auch ein einzelnes Bild
als geht ich die Gasse. Halbo erstlang
das junge Frauen mit erwachsen Herz
sich drehen um inmitten ihres Ganges

Im Fenster sind es drei und einmal eins
die ihre Haupt in Hände wider ruht
Die sind der Inbegriff des Menschen Seins
in Hand ist Häupter unbegriffener Kunst.

Ein Kind zerpsst die Zeit kommt auch dem Hause
und fragt nach Schlüssel in der späten Luft
Eine Traue die ich einst inne wich
blinzelt die Lichte und riecht nach schöner Duft.

Im hohen Himmel sind Zufälligkeiten,
Man spricht von Wahrheit in den hohen Breiten.

(18)

Als warum schreibst du, Mensch?
 Es kommt ja nie zurück
 wenn du's nie wieder übel schreibst,
 der Hälfte und der Glück.

Und warum schläfst du, Mensch?
 kein gründerischer Zustand
 sah der Himmel Grenze,
 die Träume und der Urstand.

In Schlafen schreibst du wach,
 in Liebe und in Wachen
 Nie werden Mensch so überall
 ah in dies' größten Sachen

Das einzige, das ^{die} in Regel ist,
 ist in den Dialekten die eine Segel ist

(19)

In späte Teil des Jahres
 es ist Dezember schon
 man geht in dunkel-wahres
 Strahlenbewandels Frostan.^{von.}

Weihnacht wird es sicher
 dieses Jahres auch
 Fuß geht auf dem Thron der
 himmelswandte **Strach**.

Als wir uns begegnen
 in der späte Nacht
 Stigma hängt der Segnen
 himmelswandte Pracht.

Dann verkraft meine Körperheit
 mein Tag ist in der Wirklichkeit.

(20)

Pferdeklopfen gehen
mit Herzklopfen um
In den Dunkel sehend
geht das Klopfen um.

Körper gehen nahe
zu den Körpern um
Herzklopfen Krake
klopft den Körpern um.

Später wird es
Jahr für Jahr.
Wagen, Schiffe, Bilder (Bilder?)
sagen sie es wahr.

Des Stankes Unterleitung
ist der graues lichter Hierung.

(21)

Wir leben auf der Erde
geschlossenen Paradies
und zuecken mit Absenden
und fragen uns nach Vlies. fragen nach
warum Vlies

Wir sieht es auf der Fläche
die Ober ist genannt -
das Klitzige, ~~aber~~^{zu} Schwäche,
das erdgl angewandt.

Wir warten auf Erlösen
in Mitte Winter-Schwanz
der hinterläßt den Böse
und weißt es hoch das Haus

Verwandelt in Mysterium
man fühlt es ^{sich} wie Genundium.

(26)

Wie Menschen essen und trinken -
 sie saugen uns von Energie -
 die Mäuler hoch heben und sinken
 in der Stille der Meeresheit.

Und trägt der ^{männlich} Mann eine
 die Muschel ^{männlich} Männer die Pächler
 zu schlucken es ^{mit} bei der Post
 so trägt er sein seelene Mütchen
 als schiedet er's von west nach ost.

Damit kann die Dame noch essen
 als geht sie in Straße vorbei.
 Ihrer Mund ist von Liebe besessen,
 ihrer Körper ist schwanger und frei.

Die Pechung in ^{demselben} ~~demselben~~ Cafe
 ist Dichtung in ^{demselben} Cafe.

(27)

Und als ich in der frühen Nacht geh' aus
 ich sehe Menschen die einander träumers,
 ein graphisches Büro, die drehen ^{das} aus
 was andre Menschen machen unter Bäumen.

Die Dame hält sich nahe, holde, fern
 in schwarz und weiss geblendet ^{zu} mit Betragen
 als sähe sie Geistesheit ruhig gern ^{an}
 in den verschwendeten, erblühten Tagen.

Die Glocke schaut so bronzeig übergrün
 als schlägt sie in dem kalten Winter - Abend
 Die Fenster schauen ^{ihre} gelben Wärme-Fluß
 für hohe Pferde treibend in Buchstaben.

Damit stehen sie alle auf um anzugehen
 Ich bleibe winter ^{durch} ^{mit} ^{dem} ^{Wasser} ^{und} ^{es} ^{zu} ^{sehen} ^{doch}, ^{es} ^{anzusehen}.

(28)

zu müde schon zu schreiben
 ich gehe die Straße entlang
 die Winde treiben
 die Menschen mit Gesang

Da sitze ich in der Stube
 auf einem Hochers Hote
 und warte auf der Gasse
 die sich in tiefen Stolz

für Menschen offenbart
 als wär' es ein Zitat
 Die Engeln sind gepaart
 die Geister Apparat.

in Draußenwelt und Luft
 wie nehen von der Dyft.

(29)

Himmel schenkt
 Wohlbehabend Sonne scheint
 auf den weichen Wiesen
 (sich) Sterne aufhängt
 aus den Fenstern fließend.

Schatten spielen mit dem Licht
 gleichmäßig wohnt
 Tiefe zehrt mit flacher Bodet
 Erde mit der Sold'.

auf der langen Winterschleier
 wendet Jahre um
 Erde folgt auf Erde hin
 Sonne folgt auf Ruhm.

Schon werde auch ich mich heben
 darauf folgen zwei Frauen eben.

Das Fenster stand ~~offen~~ dunkel
 Der Staub sich erhebt
 Er stand die Kammlill
 weiter, umschert.

Die Straße war Licht
 Der Morgen war hoch
 Das Licht wandert Streich
 durch Blumen und Stroh.

Die glückliche Zeit
 erwarten uns jetzt -
 die Sonne befreit,
 die Erde ist fest

zu gehen um die Welt
 zu zahlen mit Geld.

Papierchen war's
 auf meinem Tische,
 steckelig, weiß,
 wie kleine Fische,

wie Mikroskop
 genau's ^{zu} sehen -
 aus Wasser hob
 sich's Rosmarin.

Administration
 wissen es wohl:
 s' ist jetzt Adlon
~~mit~~ ~~groß~~ Weltraum's Wohl'e
 das

und junge Liebe
 Hoffinters Liebe.

Unter Gesellschaft strahlen die Himmel wach,
 es riecht von schöner Wälderlandschaft Luft
 und Wohlbehagen erkeht von Rot zu Rot
 und Farben unterzeichnen uns als Duft.

Von dieser Stelle sieht man alles das
 was man in [heutigen] Träumen immer träumt.
 Hier steht es auch auf jedem Falle was
 flücht Bahnen die Bewegung an und räumt

die Stelle wo sie angefangen hat
 Bewegung als der Liebe wahre Herz
 jetzt zu verstehen und zu verstehen statt
 die Welt anzufangen wie wär' es, Mitte März.

Ein bisschen eutig ^{war' die späte} ist dies späte Luft
 wenn öffnet sich nicht die kleine Kluft.
 auch

Ich gehe und staune in dem Wälder überall
 die Stadt sich überfüllt mit große Wunder
 von Lichtglänze, Duft und Himmelschall
 in was uns überall begrenzte munder.

Runde der Prindung, schneller die Zeit,
 die Erde hat sich selbst vorher erschlossen
 sich zu bewegen noch höher, länger, weit
 als wir sie in den Überrenten gossen.

Die Menschen gehen die Menschen ^{kommen auch} gehen auch
 die Zeit zerfällt auf: hohen kleinen Wagen
 der Himmel überfüllt sich mit dem ^{ganzen} ~~Paradies~~
 die Erde wiederkennt sich in dem Klagen.

Auf beiden ^{Seiten} Seiten von der Biebers Zahl
 bin ich wirklich im des Anglimbliches Wahl.

Beile dich, es ist schon wieder spät.
 Der Tag ist schon zu Ende, es ist Abend,
 wenn Tag und Nacht zusammenspielt
 Die Zeit zernimmt das Wissen der Buchstaben
 und wiederholt sie lebend.

Erkenne dich weit es ist noch am Tage
 Die Nacht erkennt nur Menschen durch den Gott
 Und weit es Herbst ist und du bist ^{schon} in der Lage
 die Menschheit zu erkennen durch ihr Brot

erinnere daß du selbst nur was ist gleich
 Die Menschen leben hinter dieses Mays
 Die Menschenseel ist jedoch ganz weich,
 jedoch ist sie die Eisen von der Erde

Mr, lebe wohl, ich gehe weiter, lebe wohl.
 Ich überquere Straße, überquere Pol.

Die Jugend erneuert
 wie 13 Jahre alt
 in Winter erfährt
 zehn Frauen wie Salz

vorbei in den Herbstern
 wie Ortel und Wand.
 Oh kenne sie Herzen
 wie schneller verschwand

wenn ~~vor~~ Dunkel der Lebens
 zu Liebe verbrant
 verging in dem Leben.
 Oh werd' meine Braut.

Allen Menschen Gesellschaft ^{Lufk}
 vermittelt ~~den~~ Wünsche in ^{Lufk}
^{Dufk}

(36)

Manchmal ist es überfüllt
in den Menschen Leben
wie die Lichte aufgeklemmt
in den Augen Stäben.

Wissen wir was Leben ist
aller Dinge Erscheinung
wissen wir was Wille ist
kennen wir die Meinung.

Leben ist ein frohes Loch
unter wasser Kreuzung
Zeit vergeht und kurz doch
ist der Treibers Bedeutung.


Oh
Die Oberfläche ist ein äussere Ohr
aus Bronze ist Jahrtausende Schiffsuhr.

(37)

Die Menschen sind einander immer nahe
als sie einander Lichtwellen schicken
~~und~~ laute wie die Leute mit der Trase
ob wie einander leben ist es nicht.

In dieser fern Nähe ist der Tag
dieselbe als es war in fern Zeit
Mein Leben ist ein gross ^{heissen} Wort ^{im} ^{meistest} ^{best}
ich lebe hoch und fern und gut und weit
breit

So ist mein Leben auch dein Leben schon
am mindesten in kleinen Teile Licht
Ich schmelze wie von Anfang wie auf Ton
mein Leben wie ich schmelze ein Gedicht.

Und meine Füße sind die eine breite Fuß
~~es~~ ist ein gross Fetten-Eingehüllt' Fuß.
[auf Erde mit ein ]
[grosser]

(38)

Das Rosa regnet Hosen ab d'Hand
 wir gelat's von hieser wie gewöhnliche aus
 die tiefen Bruchstücken der grauen Wand
 der Welt und von dem Sonnenkranz

Und in der Meeresküsten Natur herum
 die in den eigenen ^{Arm-}Gebirgen ^{unbewusst} in dem Arm
 enthalten sie die Menschheit in dem Kuß
 als sie sich dunkel gegen eigene Brust

So wird die Welt in Stücken unterzigt
 als zehren wir in Stücken Fleisch und Brot.
 Das Herz der Welt, doch, schlägt und schlägt und schlägt
 auch wenn der letzte Mensch der Welt wäre tot.

Wer tritt denn, doch, auf ^{weiten} Erden-^{Wogen}Ballen
 erkennt sich als ein Teil des Regenbogens.

auf weiten Erden-Wogen

(39)

Und drinnen schlingt es die Glocke
 als ob die Kirche bebt
 es hängt auf hölzerner Stütze
 und dreht sich auf eisernem Rad.

Und draußen regnet es wieder
 auf dem letzten Tage ^{des} Jahres.
 Man weiß wie singt man die Lieder,
 wie spricht man die Welt wieder wahr.

Die Kirche ist reich auf Wunder
 und Dimensionen und [wahres] Licht
 hier leben die Zister in Stunden,
 die Seele lebt in Gedicht.

Die Gabel ^{entspringt} springt in den frischen ^{zwei} Zwick
 und jedoch ist man dem Brot dabei.

Die Sonne steht fast nicht über dem Horizont
 Die Wälder heute fühlen sich so wohl
 Man macht eine geöffnete Ess-Restaurante
 wo man sich ruhend kann in Herz und Seele.

Es ist in den Gesichtern von den Weslern
 die durch das schmale Nadelohr passieren
 als sie sich morgens mit den Seif. reiben
 und jeden Augenwinkel wohl massieren.

Ihr Haar ist wie die Strahlen von der Sonne
 als sie ^{die} über der Horizont brennt
 Sie ^{sehen} sehen dieses Jahr viel Glück und Wärme
 Das neue Jahr wird strahlend brennt.

hitt über die breite
 Die Sonne geht jetzt auf der kalten Erde
 wie Fische (wenn sie) drehen ihre Licht-Gebirde.
 silberne

Hoch-geartet scheinen sie jetzt
 die der das letzte Jahr anständig waren
 Die Luft ist nicht so dünn, fast ganz besetzt
 und Menschen drängen um in diese Scharen

ganz wie das Ausdrück der sich selbst beherrscht
 benutzt von einer Änderung des Lebens,
 fast eine Entdeckung, fast ein ^{alten} Schreie,
 fast ein Programm des Weltstrebens.

Das glaubt man fast, wenn man's gesehen hat
 Es ist die Zeit die sich entwerfen muss
^{wie} ist ein Bildhauer der den Marmor schleifen glatt
^{wie} eine Schauspielerin in heißem Kuß

Oh ^{vor} ^{mich} ^{vor} ^{mich} ^{vor} ^{mich} ^{vor} ^{mich} ^{vor} ^{mich}
 Kame vor meinen Augen wieder die schöne Frau
 die, deren Füße sind wieder Menschen Aug!
 waren

- ' So lange dauert es bis man's versteht
- ' Die Welt ist immer noch ein bisschen ganz neu.
- ' Jedoch die Sonne ist die Zeit besteht.
- ' die Schatten sind dasselbe wie das Feuer.

- ε Siehst du mich auch, wie ich auch sehe dich?
- c Wie sind die Stunden umgekehrt!
- a Man steht im Zuseheraum und freut sich und sieht wie sich das neue Jahr verneht.

Die alte Demut ist nicht eelig, doch
 sie atmet in den ruhigen der Wellen
 und schläft mit Ungehuld zusammen, noch
 im Traume träumen sie die Wellen.

Die Welt ist noch dasselbe wie auf Samstag
 und schläft sein silbernes stündiges Tammeschlag.

Ein kleines Stückchen Plankte auf der Wand
 schiebt dann und wann unversehrlich,
 es hatte sich verbleibt am Tafel-Rand
 und blieb da unter unversehrlich.

Doch spricht er von was ^{größers} ~~größerer~~ der Zeit
 als ging die Frau die Straße über ^{neuerlich}
 und Wänden in der Stadt bei der ^{neuerlich} ~~Neuerlich~~
 zerrissen was sie sich als ungeliebt erlich.

Eltern lieben die Kinder. Schmerz ist schön.
 Mutter ist schon der wahre Grund des Seins.
 Der Himmel unterschridet's in Hagebölen.
 Der Frauen Schönheit ist ein Teil des Beins.

Man läßt den Zucker in dem heißen Tee
 und läßt ~~den~~ Zucker ^{in dem heißen} Kaffee.
 heißen Caffee

Siehtst du mich an, wie ich dich sehe?
 Die Welt ist nicht ~~so~~ fern wie bevor.
 Wir sprechen und wir sitzen und wir stehen
 wir fühlen auch das Nächstere empvor.

Und fühlen die Menschen wie einsam
 dann trinken sie gern von dem Faß
 um Sehnsucht ~~von~~ dem Essen und dem Wehsein
 zu ersetzen mit ^{deutlicherem} Maß.

Bei Halbzeit gehen sie es zu dem Ende
 zu wissen daß nichts ist vorlei,
 zu wenden sich selbst mit dem Wende
 zu sein es alles in ihrem eignen Sein.

Und rühren sie die ^{Gabel} Löffel um, um
 dann springt es schnell an zwei und Zeit ist
leer
 KAWH.

Glauben Sie es wirklich?
 Ich bin derselbe Kerl,
 und doch, ich denke kirchlich
 und spreche von dem Erl.

Man kann's nicht wiedersehen
 kann's nicht ganz wiedersehen,
 man will Erwartung heiten
 und kann's darunter stehen.

Man lebt wie eine Taube
 die unter Fenster sitzt
 und wartet auf dem Glaube
 wie Landschaften auf Blüte.

Unter der Mauer, doch, der graue,
 sie ist aufgestellt im tiefen Stambe.

(46)

Ein Kinnzelt rot und leuchtet grün
 in Leuchterfelder Straße
 Musik klingt wie in alte Wien
 Erinnerungen Klasse.

Spiegel im biegen Lichter ab
 Notzbrücker sich öffnet
 Gedanken auf dem Wege schwebt
 mit dem Stift entripfelt.

Die Seele sollte wandern, doch
 was sie sich selbst versteht
 wie Menschen grün und Menschen rot
 bevor sie weitergehen.

Korbe

Die Korbe trägt (in sich) die Einzigkeit
 wieder und wieder in (der) Dunkelheit.

(47)

Glimmern

Man sieht es auf der Stimmung
 wie sie sich selbst es ~~stellt~~ ^{sehen} versteht
 Man hört die Farben stimmen
 wie Lichtsäule stehen. sehen.

Man fühlt es auf den Arminen
 wie sie das Gebe liebt
 wie Schauspiel auf den Bühnen
 die Zeit und Stelle schiebt.

Man denkt, es ist dasselbe
 wie man auch selbst es denkt
 Man denkt es wie die Gebe
 die Armin's Freude schenkt.

Die kosmischen Kategorien brauchen
 was früher sie selbst untertauchten.

Bewegen sich die Lebewesen
glaubt man 's ist die Zeit
zu weitergehen wie Dichters
die glauben an Ewigkeit.

Doch
Reflexionen sind es
die ^{in den} Fenstern sind,
die werfen Wunderbares
entstannend wie ein Kind.

Die blaue Farbe sagt es
und sagt es auf Papier:
Du lebst und liebst und wagt es
zu gehen ins Reich.

Ist heute Grammatik das Reich
's ist göttliches Verständnis gleich.

In Dunkelheit gehen die Körper
wenn Tageslicht zieht gegen Nacht
und Dunkelheit zieht in die Wüste
die sprechen von göttlicher Macht.

Und langsam schreiten die Menschen
und halten einander in der Hand.
Hier stehe ich bei den Grenzen
die glauben, es ist eine Wand.

Ich glaube, es wär' eine Kirche
mit Mauer von grünem Moos.
Die Menschen leissen in der Nische.
Das dunkle Licht ist eine Rose.

So gehen heute die Liebesgossen
und fragen mit Augen und lauglosen.

(50)
'In der gedanklichen Welt'
nennt er es Rotke
über dem tierischen Pelz
schidende Lücke.

Lang war die feilene Zeit,
längs als je
eh man es irdisch und breit
weiterverstehe.

Schlafen wir ausgelehnt, schreit,
schlafe wir's aus -
Träume und tierische Welt,
Denkungen Graus.

(Viele die) (die)
Gewöhnliche Menschen wollen
Kleinheit zu meiner Schatten.

(51)
Man schaut sich manchmal nach dem Platz
den man seit Jahren frequentierte
die Kreuzigung von zwei Straßen-Schluss
von der Bürgerlich sich gran-schaltete,

an Hügel wo ein Stein ^{sich} hochgeschlug,
ein Hund sich wägerte das Weite-gehen.
Warum verschließt es sich von was es hing -
wie man die Jahrhunderten querwärts sehen?

Es schloss sich zu das man es nie mehr sah
wegen Erinnerung der Wiedersehen,
als ob es abgelagert wurde in dem Grab
um hinter alle Zeiten wieder zu bestehen.

In heutigen Stadtmittel ist ein Kant
zwei Wohnhäuser aus fremden Land.

(12)
Als ^{nach} folgten wir die Menschen
ein Plätzchen hochzuklettern,
ich ging über die Grenzen
ein Büchlein durch zu ^{sehen} lächeln.

Er sagt, es ist das Gotteslob
das alle Menschen leitet.
Wir leben unter Staubes groß
zerbrochene Wirklichkeiten.

Dann kamen andre Menschen zu -
ein Bettler fragt nach Geld.
Ich schreie - es ist ein andres Du
die lebt in dieser Welt.

Mein Ursprungsland hat hier gelandet
wie Anesebächer tief gestrandet.

(13)
Die Dame rücheln, ist eine Fran
die gem Schauspielerei wäre
sie trägt ein rose Hut und schaut
in rose Schal auf Brüste - Eins.

Sie rücheln wie es ^{wäre} ist in hoher Luft
wo große Kathedrale schweben
umhüllen Rosen und der Tulpen Duft
wo ich auch meinen Fuß muß heben.

den andern ^{sätze} Brüggesteig zu reichen.
Es ist noch Mitte Winter, keine Eis.
Ich gehe unter große Menschen - Eichen
und abne in der Winter - Luft des Bleis.

Und wie Geschlechter in Geschlechter tun
es ist in Weihnachtstimmung Weihnachtschuh.

(54)
Dunkel überziet die Stadt,
Schnee in dunklerer Winternacht.
Wieder bin ich auf dem Platz
wo ich schon versprochen.

Das Jahr bewegt sich dunkelschwer -
hofft sich selbst zu kennen.
Musik spielt in dem Abend, sehr
^{schön} ~~begnügt~~ sich selbst zu kennen.

was in hifte Maßel ist:
Allen ist ans Liebe.
Alle weiß was Gasse ist,
was Musik und Treibe.

Übernachtet hier die Nacht.
Stühler Rücken überwachet.

(55)
Junge Frauen
packen es ~~aus~~ an.
Kleider bauen
Lobler wärm

Winter hiebt in
Straßen lange
Mädchen weißt und
ist nicht lange.

Hohe Fräulein
bist du schon,
Mond und Treusein
ist dem Lohn.

Die Jacke hängt.
Der Abend schenkt.

In der weite Ferne
ist's ein Tarlen-Schwarm
Viel Licht sieht's geme
halten sie ihm warm

Plötzliche Absiche
steigt von Keller auf-
Ranch und dunkle Brüche,
seelische ~~Abwärts~~ Ablauf.

Die junge Fräulein denkt es aus,
langsam steigt's empor.
Leben ist ein Denken-Wand,
Zukunft steht bevor.

Hinter meine Freundschafts-Wände
sind versteckt die Zukunft-Bände.

Ein jeder Mensch hat seine Lebens Stamm
so wie ein Haus hat seine ^{viele} Eche
und eine Kirche hat sein höher Turm
daß oft so rund ist wie ein Ohrschnuckel.

In diesem Lebenslauf sind auch Stationen
wom man leben neue Meinung gibt
so wie ein ^{Speiser} Apfel seine Licht-Rationen
um seine Seele scheint und weiter schwebt.

^{Kindung}
Das Welt ist in dem Püchchen so versteckt
das Meinung in die Zeit geht auf Papier
das weißt ist beschriftet und so verzeichnet
das was ist fünf auch scheint als wär's über.

Und steht die Liebe unter Wackel und Wackel
das Lebens Zentrum will er widerstehen.
sehen.

(58)

Das große Unterwieseln
scheint in dem Spritzelstrahl
des kleinen Mädchens bleiben
wie Schuhe auf der Bank

erschleicht wie eine Krähe
in großer Ewigkeit
die seine Flügel faltet. Nähe
ist der Mensch bereit.

Wie kann der große Adler
sein Erdennetz verstehen?
Sein Leben weit von Tadeln
ausbreitet deine Sehnen.

Hier sieht man in der Straße eins
die unter Menschen geht auf Blinde.

(59)

Die junge Wölfin habe ich früh gesehen
zu lange Haas und ihre weiße Strahlen
mit wolleriger Staub auf dem sie gehen
die junge Wölfinen, als sie sich gräffeln

und andere gehen mit langem Schat
wie Flügel über ihre Schultern. ^{sonst}
in glücklicher Vereinigung mit dem Wahl
die treiben Menschen zu den hohen Kulten.

Der Taubers Flügelschlag erzählt's sofort
in ist die Wahrheit des Zusammenseins:
Ein Gedanke wach, und eine Menschheit dort
die sich zusammenweben in dem Gottessein.

Wie unsere immalichste Wesen ^{sich} versteht's
freundlich Sprechen in der Zukunft ~~des~~ ^{des} ~~Abends~~
des

(60)
Einkörner steht offen
Die Kleider sind bunt
Es raucht von den Stoffen
der Wissenschaft, und in Wirklichkeit, und

wirklichen die Welt
die drinnen uns leben.
Wir machen sie gelten,
wie Körper sich heben.

Die Wirklichkeit ist es,
die macht uns gesund.
Wir leben und wissen es:
Die Welt ist ja rand!

Und unsere Buchstaben sind mehr
als wunderbar, spürbar, vergänglichkeitschwer.

(61)
Die hohe Kirche-Fassade
ist ausser Dimensionen.
Sie hat ihre eigene Wade
für ihre Lamm-Visionen.

Sie steht wie die Altäre
in schwerem Regen dicht
in ihrer heiligen Sphäre
unter himmlische Sicht.

Es gelb und hochwärts ist es
mit seinem sanften Traue
so heiligen Menschen wissen es,
steht sie in ewigen Ruhe.

Wie ihre Doppelleben sagt: Wie gelbst du?
sprechen sie immer ihre eigene selbst zu.

(62)

So langsam scheint der Mensch
 er hat seine eigene Seele verändert
 sie war zur letzten Treppen
 der Abendlichen Landschaft verwendet;

zu dessen Übermass bestimmt.
 Halte Maß! Das ist das Alles
 wenn Sonnenlicht in Schatten nimmt
 wenn alles mit in der Richtung des Schalles.

Die Wissenschaft versteht sich
 die Menschen drinnen sprechen
 von ihrem eignen Abendlicht
 worüber sie sich wälzen, echten.

Und die Gedichte sie verstehen,
 Das habe ich selbst gesagt, gesehen.

(63)

Noch ist's was in der Welt zurück
 so wie dort eine leuchtende Tür
 und eine Treppe und ein Schattenstrick
 sich selbst über ein Fenster führt.

Eben an Straßenummer (106) gibt's
 und da ein russischer Mann
 Warum verstehen Sie das alles nicht?
 Ist es allen poliert am Rand?

Fahren ist über die Landes-Grenze
 und Menschen sind organisch anech.
 Man sieht in die Visionen Menschen
 die Leben für einander Brauch.

Vergangnes in der Zukunft ist
 der neuen Frühjahrs spürbar Frühl.

(67)

Im hohen Himmel reißt ein Seil
7 ein wolkens Buchstabes Schreibestrich
den unterschreibt des Himmels Text
in Abendlicht und Himmelsgrüße.

So untergehen mir lange Straßen
zwischen althistorischen Fassaden^{Schreibern}
Wie braun sind diese Hölzermaßen
des Tafels unter meinem Schreiben.

Zu Ende ist das Büchlein
wie ein Gedicht zu Ende zieht.
Am Himmel steigt der neue Mond
den man über die Kirche sieht.

Mehr als ein hundert Jahre ist es schon
und Sohn ist seines Vaters Sohn und Sohn.

NACHTWORT

Sitzend ruhig der Herr
unter dem vorderen Fahrstuhl
ahndend auf seinem Ergebnis
seiner höchsten Leistung

ruhig ausstrahlt seinen Stern
glühend den Wohnort der Menschen
sternig in zeitlosem Ruhe
wissend des Schicksals der Menschen.

Winter ist es jetzt schon,
Sohn ist der Mensch immerfort.

5/1 - 2019